



**TURNVEREIN
ETTENHAUSEN**

3/96
TVE



**Männer-
riegenreise
1996 nach
Engelberg:
Initiant und
Organisator.**

Turnende Vereine von Ettenhausen

Aktive	Präsident	Edgar Eisenegger	365 25 11
	Oberturner	Norbert Scramonzin	365 35 94
Frauen	Präsidentin	Astrid Weber	365 28 53
	Leiterin	Karin Baumgartner	365 17 93
Männer	Präsident	Dölf Frei	365 24 71
	Vorturner	Ernst Wägeli	365 25 72
	Senioren	Urs Gisler Moritz Sprenger	365 23 38
Volleyball	Vize-Präsidentin	Daniela Müller	365 24 91
	Trainer	Fredi Meier	365 23 19
Jugi Mädchen	Leiterin 1	Uschi Schmid	365 18 04
	Leiterin 2	Eva Weber	365 23 17
Jugi Knaben	Obmann	Andreas Rupper	365 33 10
	Leiter 1	Erwin Stahel	365 22 92
	Leiter 2	Robert Zehnder	365 23 04
Faustball	Präsident	Karl Müller	365 24 91
	Leiter 1	Dölf Frei	365 24 71
	Leiter 2	Ernst Wägeli	365 25 72
Mu-Ki-Turnen	Leiterinnen	Karin Metz	365 17 38
		Lea Klaus	365 41 57
Ki-Turnen	Leiterin	Marianne Misteli	365 18 56
TVE-Nachrichten	Redaktion	Kurt Meier	365 24 30
		Rietstr. 5, 8355 Aadorf	
	Administration	Trudi Huber	365 14 20
		Büelstr. 10, 8356 Ettenhausen	



FAHRSCHULE

PETER HÖGGER

DIPL. VERKEHRSLEHRER

ÄUSSERE OBERGASSE 8A

8353 ELGG

052 / 364 19 29

077 / 71 31 50

Vereinsnachrichten des Turnvereins Ettenhausen

Offizielles Organ der Turnerriege

Nr. 3 / September 1996 23. Jahrgang

Erscheint 4 Mal jährlich

*Geschätzte Vereinsnachrichten-Leser
liebe Turnerfamilie,*

Die turnerischen Grossanlässe sind vorbei, (der Sommer leider auch), und mit der kühleren Witterung spielen sich unsere Aktivitäten wieder mehrheitlich in der Turnhalle ab.

In die herbstliche, meist wettkampflöse Zeit passen die Turnfahrten in die nähere und weitere Umgebung ausgezeichnet. Einerseits lernt man fast immer eine neue Gegend kennen und andererseits wird vor allem die Geselligkeit und die Kameradschaft gepflegt. Und sollte die Reise sogar noch einen Muskelkater hervorrufen, dann ist dies ein untrügliches Zeichen, dass die Turnstunden wohl doch nicht so lückenlos besucht wurden.

Trotz beachtlichem Bevölkerungszuwachs in unserem Dorf werden quer durch sämtliche Turnabteilungen stagnierende, teilweise sogar sinkende Mitgliederzahlen registriert!

Sorgt dafür, dass Neuzuzüger in Eurer Umgebung den Zugang in die bestens geleiteten Turnstunden finden. Nicht gegeneinander sondern miteinander muss das Motto sein. Neidische Blicke auf die Teilnehmerzahlen verwandter Riegen bringen nichts und schaden schlussendlich allen.

Engagiert Euch für unsere Vereine, unsere Oberturner und Trainer tun dies jede Woche!

Dölf Frei
Präsident Männerriege

Zum Gedenken an

Friedrich (Friedli) Alber
09.02.25 - 06.09.96

Am Donnerstag, 12. September mussten wir für immer von unserem lieben und treuen Turnkameraden Friedli Alber Abschied nehmen.

Als Ausgleich zum Berufsalltag trat Friedli Alber im Jahre 1948 in den Turnverein Ettenhausen ein.

Begabt durch seine Beharrlichkeit und seine ausgesprochene Beständigkeit durfte der Turnverein an manchem Eidgenössischen und Kantonalen Turnfest auf seine aktive und sichere Mitwirkung zählen. Im Orientierungslaufen, einer zusätzlichen Leidenschaft Friedlis, wurden seine sehr guten Kartenleser-Fähigkeiten von seinen Turnkameraden geschätzt.

Zusammen mit 10 weiteren Kameraden gründete Friedli 1963 die Männerriege Ettenhausen. Vom Gründungsdatum an übernahm er während 22 Jahren das Amt des Rechnungsrevisors, welches er gewohnt zuverlässig und ehrenhaft ausübte.

Waren es während der Aktiv-Turnzeit vor allem Orientierungslauf und Sektionsturnen, so gehörte in der Männerriege das Faustballspielen zu seiner Lieblingsbeschäftigung. Als Vordermann war er eine gute und sichere Stütze im Fanionteam der Männerriege. Gemeinsam mit Alfons Krattinger, Roger Aubry, Hans Zbinden und Paul Herrmann bestritt er gar manches Turnier. Viele Fotos aus der Männerriegezeit bestätigen, dass die Turnfahrten für ihn schöne und abwechslungsreiche Erlebnisse bedeuteten.

Bei Nachforschungen über Friedli kommt immer wieder seine grosse Hilfsbereitschaft zum Ausdruck. Ohne dass er dadurch Ruhm und Anerkennung suchte, war er überall dort zur Stelle, wo man ihn brauchte.

Bis zum Schluss war Friedli in der Seniorenriege ein aktiver und sehr gern gesehener Turner.

Mit ihm haben wir einen treuen und lieben Kameraden verloren.
Wir werden Friedli ein ehrendes Andenken bewahren.

Männerriege Ettenhausen
Dölf Frei

Faustball- Schweizermeister 1996



Minis (U 12) Hintere Reihe: v.l.n.r. Giovanni Principato (Betreuer), Susanne Stahel, Benjamin Schranz, Timo Aubry, Dölf Frei (Trainer)
Vordere Reihe: v.l.n.r. Sophia Reisp, Marco Principato, Simon Frei



Jugend (U 18) Hintere Reihe: v.l.n.r. Christoph Zehnder, Pascal Huber, Ernst Wägeli (Trainer)
Elmar Bonetti
Vordere Reihe: v.l.n.r. Stephan Müller, Riccardo Meili, Marco Wismer, Simon Kunz



**damen
salon
Bürge**

052/365 35 35 Aadorf



**Fahrschule
Peter Eicher, Aadorf
Rietstr. 22
052 365 24 87**

Theorielokal: Löhrackerweg 17 • 052 365 16 88



**Fachgeschäft für
HI-FI, Fernsehen und Video**

Beratung, Verkauf
Prompter Service
Installation von Satellitenanlagen

Aadorf
Telefon 052 366 21 66

Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**HELVETIA
PATRIA**



Ein gutes Gefühl

**Agentur
Robert Zehnder**

Telefon 052 365 16 02

Turnfahrt der Männerriege vom 7./8. September 1996

Nach und nach trafen am Samstag kurz vor neun Uhr die Turner zur diesjährigen Männerriegegenreise am Bahnhof in Aadorf ein. 22 Aktive und Senioren bestiegen dann um 08.58 den Zug nach Winterthur. Dort hiess es schon zum ersten Mal „Umsteigen“. In Zürich gönnten uns die SBB nur wenige Minuten, um den Schnellzug nach Luzern zu besteigen. Willi Bickel, unser altbewährter Reiseführer, war natürlich besorgt, dass alle Kollegen einen reservierten Sitzplatz vorfinden konnten.

Mit der Luzern-Stans-Engelberg-Bahn gelangten wir dann nach Wolfenschiessen. Hier verabschiedeten sich die Aktiven von den Senioren, welche noch zwei Ortschaften weiter fuhren, um dann in Grafenort das Mittagessen zu einzunehmen. Die Aktiven liessen sich vom Postauto nach Oberrickenbach chauffieren. Bevor jedoch diese reiselustige Wandergruppe den Weg unter die Füsse nahm, stärkten sie sich im Restaurant Post. Der feine Zmittag mundete den Reisevögeln ausgezeichnet. Eigentlich wollten wir von hier aus den Benediktusweg nach Engelberg begehen, doch der Wirt riet, mit der Seilbahn bis nach Bannalp zu fahren, um dann von dort auf dem Höhenweg wieder in die vorgesehene Route zu gelangen. Die kleine Luftseilbahn hatte nur Platz für 8 Personen, so dass der Transport mit 2 Fahrten bewältigt werden musste. Diese Programmänderung - fahren statt laufen - passte ja ausgezeichnet zur Turnfahrt. Ab diesem Zeitpunkt muss aber von einer „Turnwanderung“ gesprochen werden, denn von nun an galt es, mit eigenen Mitteln Distanzen und Höhen zu überwinden. Der Aufstieg zur 400 m höher gelegene Walegg (1943m) war schon recht anstrengend; besonders für Gipfelstürmer mit doppeltem Gepäck. Auf Walegg konnte sich Küde bedanken für den Transport seines Rucksackes und die Auslegeordnung dessen Inhaltes.

Auf diesem höchsten Punkt der heutigen Wanderung gönnten wir uns eine Zwischenverpflegung und genossen die herrliche Aussicht. Das Panorama bot uns den Blick auf Pilatus, Stanserhorn, Bürgerstock, Rigi und Teile des Vierwaldstättersees. Über die Walenalp führte uns der Weg nach der Alp Stafel und dann zur Bergstation Ristis.

Bevor uns die Sesselbahn hinunter nach Engelberg brachte, wurde der Durst gestillt und einige junggebliebene Männerriegler benutzten noch die Gelegenheit, in rasanter Fahrt die Kurven der Sommerrodelbahn zu testen.

Die Senioren „erklimmen“ nach der Mittagsrast mit einer Viererseilbahn Brunniswald, 1200 m ü.M, um dann auf den Studentenweg nach dem Marschziel, der Pension St. Jakob in Engelberg zu gelangen.

Unsere Unterkunft war am Dorfanfang von Engelberg. Hier stiess auch noch ein Nachzügler zu uns. Um sieben Uhr wurde das Nachtessen serviert. Vom ausgezeichnet gekochten Menü liessen sich alle

begeistern. Beim gemütlichen Zusammensein und beim Jassen verging der Abend im Nu. Auch die Lachmuskeln wurden bei vielen arg strapaziert. Unsere Seniorenturner Güst und Küde testeten bis in die frühen Morgenstunden die Sitzfestigkeit unseres Gastwirts Sepp, so dass sie sich dann schlussendlich zum Schlafenlegen noch beeilen mussten.

Am Morgen meldeten die ersten Frühaufsteher, dass draussen die Temperatur unter null Grad gesunken sei. Ein wolkenloser Himmel kündigte einen wunderschönen Wandertag an. Nach dem Frühstück besammelten wir uns um 9 Uhr bei der Talstation. Die modernen Gondeln brachten uns in wenigen Minuten hinauf zum Trübsee. Von dort aus hatte man einen herrlichen Blick auf den mächtigen Titlis, der sich im Sonnenschein von der schönsten Seite zeigte.

Die angenehme Wandertemperatur benutzten die jüngeren Turnkameraden für einen Eilmarsch auf den Jochpass. Dabei wurde das eine oder andere Bier vom Vorabend bereits in der ersten Stunde wieder herausgeschwitzt. Die Senioren benutzen für die Ueberwindung des Höhenunterschiedes den Sessellift. Die spöttischen Bemerkungen vom Lift herab spornen auch noch den müdesten Wanderer an, nicht aufzugeben und den Jochpass in angemessener Zeit zu erreichen. Nach kurzer Rast machte man sich auf den Weg über Tannalp nach Melchsee-Frutt. Abwechselnd gings zuerst bergauf, dann abwärts, wieder aufwärts, bevor uns dann der Weg endgültig abwärts nach Tannalp führte. Dort konnte man sich im Restaurant verpflegen, um gestärkt die Reststrecke - einige legten noch eine kleine Zusatzschleife ein - nach Melchsee-Frutt zu gelangen. Für diejenigen Teilnehmer, welche ihr Wanderpensum in der Tannalp erfüllt hatten, stand ein Taxi für den Transport an das Etappenziel bereit.

Im Laufe des Nachmittags bedeckte sich der Himmel langsam mit Wolken und es zog teilweise Nebel auf. So waren wir froh, den Abstieg nach der Stöckalp mit der Gondelbahn zu bewältigen. Dort wartete das Postauto auf uns, um uns auf der kurvenreichen Strecke durch das Melchtal nach Sarnen zu führen. Mit der Brünig-Bahn (Schmalspur der SBB) gelangten wir nach Luzern. Via Zürich und Winterthur kehrten wir pünktlich um 20 Uhr nach Aadorf zurück, wo wir von unseren lieben Frauen herzlich empfangen und abgeholt wurden.

Die diesjährige Turnfahrt wird allen in guter Erinnerung bleiben. Die gute Kameradschaft trug ebenfalls dazu bei, dass diese zwei Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis geführt haben. Einen recht herzlichen Dank gebührt unseren beiden Reiseleitern Willi und Moritz, welche keine Mühe scheuten, die Turnfahrt bis ins Detail zu planen und zu organisieren. Wir freuen uns jetzt schon auf das Programm und das Anmeldeformular der Turnfahrt 1997, selbstverständlich organisiert durch die zwei Profis Willi und Moritz.

Bruno und Heinz

«Versuchen Sie statt der Schere am Pauschenpferd mal die Schere in unserem Salon!»



Herrensalon
FRIEDAUER

Aadorf Winterthur
052 365 26 85 052 213 60 57

Einige Schnappschüsse von der Männerriege 1996 nach Engelberg



Des Redaktors Rucksack als Verzierung eines Wegweisers.....



Einige Schnappschüsse von der Männerriege 1996 nach Engelberg



Gipfelstürmer.....



Gebr. J. + M. Ruckstuhl

Bäckerei-Konditorei

EPA Superdiscount
8356 Ettenhausen

Spezialität: Täniker-Möckli

Wir führen eine grosse
Auswahl zu

EPA -Discount-Preisen

Telefon 052 365 22 84

URS DOGGWEILER

DIPL. ARCHITEKT HTL/STV

Dorfstrasse 8356 Ettenhausen 052 / 365 26 00

Planung und Bauleitung: Von Wohn-, Gewerbe und
Industriebau, sowie Umbauten und Renovationen

**Er weiss,
worauf es
ankommt**

*...als Sportler
und bei der Wahl
seiner Bank!*

Raiffeisenbank Aadorf/Elgg/Schlatt
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf
Tel. 052/368 00 00
Fax 052/368 00 09

RAIFFEISEN
die Bank, die ihren Kunden gehört



Kantonaler Männerspieltag 1996 in Weinfelden

Ideale Bedingungen waren in Weinfelden anzutreffen, als der kantonale Männerspieltag am 18. August 1996 in Weinfelden stattfand. Das Wetter war schön, jedoch nicht zu heiss und das Terrain war gut bespielbar. So zogen auch 15 Ettenhauser Männerriegler nach Weinfelden, um möglichst viele Punkte zu sammeln.

Auf insgesamt 19 Plätzen spielten die Mannschaften um den Sieg. Ettenhausen 1 spielte auf dem hochdotierten 2. Platz; Ettenhausen 2 auf Platz 10 und Ettenhausen 3 auf dem 13. Platz. Natürlich hegten der eine und andere den Wunsch nach einem Platzsieg und somit einem Aufstieg auf den nächst höheren Platz. Diesen Optimismus erlaubten wir uns, auch wenn wir zum Teil einen erheblichen Trainingsrückstand aufzuweisen hatten.

Nach den ersten Spielrunden war deshalb auch für die zweite und dritte Mannschaft klar, was für die erste von Beginn an galt: Ziel Platzerhalt! Unser Flagg-schiff erledigte dies Aufgabe am besten. Sie konnten in sieben Spielen drei Siege und ein Unentschieden erkämpfen und belegten so den guten 5. Rang. Dieses Ergebnis belegt, dass sich die Männerriegler auch auf hohem Niveau behaupten können. Die zweite Mannschaft auf dem 10. Platz musste ohne einen versierten Schlagmann antreten. Dies hatte zur Folge, dass im Abschluss nicht der nötige Druck gemacht werden konnte. Natürlich versuchte die Mannschaft trotzdem ihr Bestes, doch mit nur einem Sieg und einem Unentschieden, musste mit dem Schlimmsten gerechnet werden. Das letzte Spiel in dieser Gruppe musste die Entscheidung bringen. Thundorf, das erst einen Sieg erspielte musste gegen Münchwilen mit ebenso vielen Punkten antreten. Falls sich die beiden Mannschaften unentschieden trennten, würde das Ballverhältnis entscheiden. Nach 18 Minuten Spannung erlagen die Thundorfer den Münchwilern knapp und somit war der Platzerhalt von Ettenhausen 2 gesichert.

Die Mannschaften auf dem 13. Platz waren bis auf die beiden Bestplatzierten recht ausgeglichen. So konnte beinahe jede Mannschaft die andere schlagen und die Punkte wurden so recht breit verteilt. Dies hatte zur Folge, dass die drei Zähler, die sich die Ettenhauser erspielten nicht genügten, um den Platz zu halten. Das Ballverhältnis der Ettenhauser sah jedoch besser aus, als das des Zweitletzten. So hätte also anstelle des Unentschiedens ein Sieg den Platzerhalt gebracht. Schade!

Trotzdem waren die Männerriegler gut gelaunt, man durfte mit der Leistung zufrieden sein. Die Hauptsache dieses Tages, nämlich die Freude am Sport treiben und die Kameradschaft in der Mannschaft, sind Faktoren, die es zu fördern gilt und das gelang an diesem Spieltag!

M. Anderegg



Fabrikation und Handel
sämtlicher Möbel
Beratung Design Innenausbau
allgemeine Schreinerarbeiten

ALOIS ZEHNDER 8356 ETTENHAUSEN

Verkauf, Reparatur + Wartung sämtlicher Marken

GARAGE
ROLI DIEZIGER

Dorfstrasse 7
Postfach 82
8356 Ettenhausen

Tel./Fax: 052/365 22 71

Batterie- und Pneuservice, Lenkgeometrie, Motordiagnose



GEBR. WEIBEL AG

Weibel

Bauunternehmung
Balterswil · Ettenhausen

071/971 18 07 052/365 18 14

**Bauen ist Vertrauenssache: Neubauten -
Umbauten - Renovationen - Cheminéebau**

Horbenstrasse 3
8356 Ettenhausen
Tel. 052 - 365 38 85

**Schreinerei Josef
Schumacher**

Möbel
Innenausbau
Reparaturen

Jugireise der Sandbänke und verschiedenen Wege

Sonntag, 15.9.96, 08.45 Uhr, Besammlung einer munteren Schar Knaben, 21 an der Zahl, erwartungsvoll und voller Tatendrang.

Vom sonnigen Aadorf über Winterthur nach Andelfingen, das ist die erste Etappe. Nicht anstrengend für die Beine, umsomehr fürs Mundwerk, sei es bei der ersten grossen Zwischenverpflegung oder sei es beim Kartenspiel (der Stimmkräftigste gewinnt!!).

Nebel, nicht sehr einladend, aber die lebhafte Schar Kinder marschiert eilig ihrem sonntäglichen Begleiter entgegen, der Thur.

Auf einer schönen Holzbrücke überqueren wir zum ersten Mal die mit viel Wasser fließende Thur. Nach dem ersten Kilometer teilen wir uns in zwei Gruppen. Gruppe Schnellzug und Gruppe Bummler. Für Gruppe Bummler mit Erwin und mir melden sich 4 Knaben, für Gruppe Schnellzug mit Röbi 17 Knaben (Vorahnung). Nach kurzen Verhandlungen teilen wir uns in zwei ungefähr gleich grosse Wandergruppen auf, wobei die meist älteren Jugiknaben in der Gruppe Schnellzug den Auftrag haben, für Lagerplatz und Feuer zu sorgen. Jetzt zeigt sich auch die Sonne und wärmt uns auf. Über schön angelegte Wanderwege, durch Wiesen und Auenwälder, die tags zuvor überschwemmt wurden, marschieren die zwei Gruppen bis zur ersten Pause den Windungen des Flusses entlang.

Die engen Schlaufen der Thur wurden den beiden Gruppen zum Verhängnis, denn mit einer kleinen Abkürzung von 300 m überholte schlussendlich der Bummler den Schnellzug, was zur Folge hatte, dass sich die zwei Gruppen erst in Frauenfeld wieder trafen.

12.15 Uhr Mittagspause. Ein Feuer ist schnell entfacht an dem die Würste gebraten werden können. Doch der Zug zum Wasser ist stärker. Alle wollen Kanäle bauen, den Fluss stauen, Steine werfen oder schiefern. Nur mit grossen Überredungskünsten bringen wir es fertig, dass innerhalb von zwei Stunden alle etwas gegessen haben. Abschied ist schwer und tut weh.

Von unserem Rastplatz aus marschieren wir von Brücke zu Brücke. An der Brücke nach Niederneunform angelangt werden die Bauarbeiten für die Neugestaltung der nächsten Sandbank aufgenommen. Für eine Zwischenverpflegung bleibt kaum Zeit. Die meisten Schwerarbeiter verpflegen sich auf dem Marsch zur nächsten Brücke, wo sich das gleiche Schauspiel wiederholt.

Bei Uesslingen überqueren wir zum letzten Mal zu Fuss die Thur und marschieren anschliessend mit flottem Schritt nach Warth. Der eine oder andere Wanderer hat nun schon ein Klager auf der Zunge und gibt den Rucksack an den Begleiter ab, was das marschieren erheblich erleichtert. Und das obwohl die Rucksäcke gar kein Gewicht mehr haben!!

Kaum sind wir an der Poststation angelangt fährt der gelbe Bus vor und fährt uns nach Frauenfeld. Manch einer fragt sich: "Wo ist Gruppe Schnellzug"? Gruppe Schnellzug sitzt im Restaurant visavis vom Bahnhof, munter und mit ein paar Kilometer weniger in den Beinen! Sie haben einen kürzeren Weg gefunden, nämlich den Weg des geringsten Widerstandes. Als Belohnung für die Bummler gabs ein Eis, für den Schnellzug ein nicht alltägliches Getränk.

Ein erlebnisreicher Tag für Begleiter und Jugendriegler geht dann in Aadorf dem Ende entgegen. Auf ein nächstes Mal

Petra Stahel.

Wir gratulieren

dem Mitglied der Frauenriege
Therese Baumgartner zum 40. Geburtstag (12.10.)

dem Mitglied des Volleyballclub
Esther Manz zum 30. Geburtstag (10.12.)

dem Mitglied des Faustballvereins
Bettina Wiesmer zum 20. Geburtstag (26.12.)

dem Mitglied der Männerriege
Ernst Solenthaler zum 70. Geburtstag (17.12)

Nicht vergessen !!!!!!!!!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/96: 1. Dezember 1996

Der Volleyballclub am Kantonalen Frauenspieltag vom 25.8.96 in Aadorf

" Die spinned doch echli...!" tönte es sicher morgens um 6.00 bei vielen Volleyballerinnen im ganzen Thurgau. Der kantonale Frauenspieltag sollte laut Telefon 182 trotz grauem Himmel und dicker Wolkenschicht stattfinden. Trotz dieser wettermässig eher schlechten Voraussetzungen trafen die Volleyballerinnen aus allen Richtungen nach und nach in Aadorf ein. Auch wir vom Volleyballclub Ettenhausen stürzten uns voller Kampfgeist in unsere Volleyball-T-Shirts, montierten die Knieschoner und stellten uns unseren Gegnern.

Im ersten Match waren unsere Gegner eindeutig die besseren Spielerinnen. Zudem hatten wir anfangs mit dem glitschigen Rasen zu kämpfen. Dieser verwandelte sich gegen Mittag, nach einem heftigen Regenschauer, in eine wahre Sumpflandschaft. Manche mehr oder weniger lustige Bilder gab es da zu sehen, wenn wieder eine Spielerin "voll im Dreck landete. Trotz der Gefahren, die eine solche Sumpfwiese birgt (das Schicksal von gerissenen Bändern und gebrochenen Füßen blieb uns gottseidank erspart), gaben wir unser Bestes. Gestärkt durch den feinen Zmittag konnten wir doch noch einige Spiele für uns entscheiden. Mit unserem 3. Platz in der Kategorie I waren wir schlussendlich ganz zufrieden. Damit winkte uns zwar nicht der Aufstieg in die nächste Kategorie, unser Platz im "I" wurde jedoch damit gesichert.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Aadorfer Vereine, die den grössten Teil dieses Spieltages organisiert haben.

Bei einem gemütlichen 51er-Jass warteten wir auf die Rangverkündigung und beendeten damit geruhsam diesen doch sehr turbulenten Tag.

Marlies Sprenger

Der Volleyballclub am Waro - Cup vom 10. August 1996

Ein Samstag, vielversprechend, sonnig heiss. Ein Volleyballturnier wartet auf uns. Nach der Besammlung in Rickenbach bei der Waro, machten wir uns mit viel Power auf den Weg Richtung Spielplatz.

Die Hitze schien uns schon im ersten Spiel fast zu erdrücken. Doch das kühle Nass war nicht weit - zum Glück hatte es einen Gartenschlauch, an dem wir uns erfrischen konnten. In den Pausen ruhten wir uns unter den schattenspendenden Bäumen aus. Da wir in der grossen Hitze einen tollen Einsatz zeigten, verspürten schon am späteren Nachmittag die ersten Spielerinnen ein kleines Sonnenstichlein. Teilweise gewannen wir Sätze, teilweise verloren wir Sätze. Nachdem wir auch das letzte Spiel in stechender Sonne hinter uns gebracht hatten, erfrischten wir uns unter der kühlen Dusche. Danach begaben wir uns zum Verpflegungsstand und füllten unsere Mägen.

Beim Jassen, Plaudern etc. Warteten wir auf die Rangverkündigung. Pünktlich gegen 21.00 Uhr fing die Preisverteilung an. Nicht die Ersten, nicht die Letzten - aber trotzdem Spass und Freude am Sport - so war denn auch unsere Platzierung bei der Rangverkündigung. Wir gewannen einen feinen Käse (mmh)...

Am Abend kam der langersehnte Regen - gerade richtig geplant - und somit konnten wir uns auf den Heimweg machen.
Betty Schafflützel

SCHMIDAG

Luft- und Klimatechnik
8475 Ossingen Tel. 052 41 22 33
8400 Winterthur Tel. 052 222 49 48
Habsburgerstrasse 30
8222 Beringen Tel. 053 25 72 22
Schaffhauserstrasse 245

Kranlastwagen



Transporte aller Art

Emil Inauen 8355 Aadorf Tel. 052 / 365 29 45

BIKESHOP

STUDER
Untermosstr. 4 8355 AADORF Tel./Fax 052 365 45 65

- Wheeler
- Diamondback
- Ritchey
- Viner
- Rocky Mountain
- Tour de Suisse
- Beratung
- Verkauf
- Reparaturen
- Vermietung

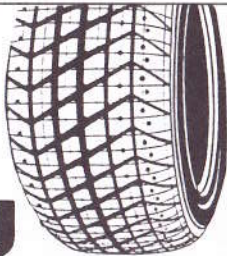


Treff● für Jung und Alt
Samstag und Sonntag
geschlossen

Dorfstrasse 16
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 26 20

Romy Pfister & Willy Kuhn

PNEU



BAURIEDL

Reifengrosshandel
8355 Aadorf

Tel. 052-368 00 88
Fax 052-368 00 88

Mehr Freude an Ihrem Velo vom Fachgeschäft

MONDIA

Profitieren Sie JETZT von unseren
Sonderangeboten
Warum ein Velo vom Fachgeschäft?
Beratung lohnt sich
Achtung! Auch Ihr Velo braucht einen
fachgerechten Service

Brändli
Zweiradsport

Hauptstrasse 29 - 8355 Aadorf - Tel. 052-366 26 61
Qualität - Beratung - Service - Spezielles

IHR OPEL - PARTNER IN DER REGION



GARAGE BRÄNDLE

MAISCHHAUSEN 8357 GUNTERSHAUSEN



VERKAUF-EINTAUSCH-SERVICE-REPARATUREN
TEL. 052 365 29 36 FAX 052 365 43 56

Tankstelle

Qualitäts-
Treibstoff

Ettenhausen

Landw. Genossenschaft Hagenbuch-Schneit
Verwaltung Dorfstr. 18 8523 Hagenbuch
Telefon 052/364 33 11 Fax 052/364 33 40

Lagerhaus

Biomill-
Hundefutter

Ettenhausen

Lagerhaus Ettenhausen Öffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00 / 17.00 - 18.30
Samstag: 09.00 - 12.00

Frauenriegenreise vom 24./25.8.1996



Wir, eine bunte Mischung von 28 Frauen, starteten am Samstag um 07 Uhr in Ettenhausen bei bedecktem Himmel zur diesjährigen Turnfahrt, die uns in den Schwarzwald und von dort ins Elsass führen sollte. Leider verdichteten sich die Wolken je länger je mehr, als wir uns der deutsch-schweizerischen Grenze in Koblenz näherten. Den Kaffeehalt in einem gepflegten Hotel am Schluchsee genossen wir um so mehr, da es unterdessen in Strömen regnete. Wir mussten uns deshalb auch schweren Herzens entscheiden, die geplante Wanderung auf dem Feldberg, der irgendwo in den Wolken sich verbarg, buchstäblich "in den Regen" fallen zu lassen. Dafür chauffierte uns der Bus an den Titisee, wo männiglich sich in die unzähligen Souvenirläden stürzen und zwischen Kuckucksuhren in allen Grössen, Porzellanpuppen, Schwarzwälderschinken, Kristallglas u.a.m. bereits seine Weihnachtseinkäufe tätigen konnte. In letzter Minute erstand dann auch eine Mutter von 2 erwachsenen Kindern ihr Adoptivkind, ein hübsches Schwarzwaldmädel, bis auf weiteres namenlos.

Zurück ging es zum Schluchsee, von dort nach Todtnau, hinauf zum Todtnauerberg. Auf holperigem Fahrsträsschen führte uns der Bus - manche glaubten bereits an ihr letztes Stündchen - unbeirrt zum Bergrestaurant "Stübenwasen". Ein Salatteller mit Schinken, Portion Handwerker, beruhigte die etwas gereizten Magenerven. Doch die beste Medizin war das (oder die!) "Stamperl", die man sich abseits der Gesellschaft genehmigte. So gestärkt nahm man dann die einstündige Wanderung nach Notschrei unter die Füsse. Der Himmel hatte sich unterdessen eines anderen besonnen, es wurde zunehmend sonnig.

Nach dem obligaten 3-Uhr-Kaffee führte uns der Bus weiter über Schauinsland mit einer wunderbaren Aussicht auf Schwarzwald und Feldberg einer-, das Rheinland andererseits. Ueber Freiburg i.Br. erreichten wir bald die französische Grenze und von dort Colmar. Nach dem Zimmerbezug im Zentrum von Colmar zog es die einen ins Städtchen, die anderen widmeten sich der Körperpflege. Das Nachtessen vereinigte dann die ganze Gesellschaft wieder im Hotel. Nach 2-stündigem Tafeln begab

man sich in Grüppchen auf den Verdauungs- (oder so) marsch ins Städtchen. Die Gässchen, wunderschönen Fachwerkbauten, die vielen Strassenbeizli, die einzigartige Atmosphäre in Petite Venice begeisterten alle. Zum vollendeten Glück einiger Unentwegter fehlte lediglich eine Disco! So gab man sich eben mit einem Schlummertrunk in einem Beizli zufrieden. Zu vorgerückter Stunde trat man den Rückzug ins Hotel an. Einem besorgten Ehemann sei hiermit versichert, dass sich sämtliche angeheuerten Anstandswau-waus vergeblich bemühten, die Ehefrau von den Vorzügen zeitiger Bettruhe zu überzeugen!!!

Wir schliefen alle herrlich in den französischen Betten und nach einem ausgiebigen Zmorgebuffet ging's weiter nach Sigolsheim in den Weinkeller. Nachdem wir uns alles brav angesehen hatten, war es nun Zeit für die Weindegustation. Vom Riesling über den Gewürztraminer bis zum Cremant d'Alsace probierten wir wacker. Glücklicherweise konnten wir uns zwischendurch an den feinen Kugelhopff halten! Ja, und dann war da noch die längst überfällige Taufe des Adoptivkindes vom Vortag. Gotte und Götti strahlten, das Kind we artig ... und die Taufe wurde inmitten von Weinflaschen und Kugelhopffs in Ermangelung eines Pfarrers von der Adoptivmutter höchstpersönlich vorgenommen. Dazu war nur das Beste vom Besten gut genug, nämlich ein Cremant d'Alsace Philippe de Sigold. Das Kind bekam den sinnigen Namen "Johanna von Titisee".

Und weiter ging die Fahrt nach Riquewihir, einem hübschen, aber leider total von Touristen überlaufenen Städtchen. Den 3-stündigen Aufenthalt verkürzte man sich mit lädele, essen und trinken oder einer informativen Fahrt durch und ums Städtchen mit dem Zügli.

Etwas müde trat man dann die Heimfahrt an. Einzig Johanna von Titisee war nicht müde; sie sass fröhlich in den Polstern. Ganz besonders freute sie sich aber über den prächtigen Sitzschirm, den sie von 3 mildtätigen Co-Gotten geschenkt bekam (natürlich freute sich auch die Adoptivmutter sehr!). Die Grufties und Kompisties in den hinteren Reihen verkürzten sich die Zeit mit viel Geplänkel über Kinder, Eltern, Pflichten von Paten, Schlüssekindern und so fort. Der Halt in Eiken unterbrach die angeregten Diskussionen wohltuend. Nachdem sich alle im "Weissen Rössli" mit verschiedenerlei Gluschtigem gestärkt hatten, ging's auf die letzte Etappe, die wir mit Singen und viel Gelächter meisterten. Ca. um 19.30 Uhr fuhren die Frauen hupend in Ettenhausen ein.

Silvia Bösch

Mädchenriege 1996

Eine muntere und fröhliche Schar Mädchen besammelte sich am Sonntagmorgen 9. Juni am Bahnhof in Aadorf. Der Wetterbericht versprach für diesen Tag schönes und warmes Wetter und ein Blick zum Himmel bestätigte diese Prognose. Wir fuhren mit dem Zug nach Wil und weiter nach Gossau und dann mit der Appenzellerbahn nach Wasserauen. Nach einiger Zeit anstehen, eingequetscht zwischen den riesigen Rucksäcken der zahlreichen Gleitschirmsegler brachte uns die Luftseilbahn sicher auf die Ebenalp. Oben angekommen, genossen wir die wunderschöne Aussicht auf die imposante Bergwelt des Alpsteins. Gemütlich gings nun zu Fuss hinunter, durch die Höhle, in der einige Herzen etwas schneller schlugen, zum Wildkirchli. Der weitere Weg führte uns steil bergab bis zum Seealpsee. Unterwegs stockte unsere Kolonne und die hinteren fragten sich, was wohl los sei. Für einen Zwischenhalt war die Stelle wirklich nicht geeignet. Als wir dann näher kamen sass eine Leiterin am Boden und, es war kaum zu glauben, aber ihre Wanderschuhe waren im Begriffe sich aufzulösen. Die Schuhsohlen hatten sich total gelöst und Evi musste ohne Schuhe weiterwandern. Bald erreichten wir den Seealpsee, wo wir einen geeigneten Platz für die Mittagsrast fanden. kurzer Zeit prasselte schon ein Feuer und die Würste konnten grilliert werden. Es blieb auch genügend Zeit zum Spielen. Die einen badeten ihre Füsse im See, die anderen versuchten Fische zu fangen, wieder andere nahmen, wenn auch unfreiwillig, ein kurzes Bad.

Frisch gestärkt und ausgeruht nahmen wir noch die letzte Strecke unter die Füsse. Zurück in Wasserauen wurde am Kiosk die Kühltruhe mit den Glace geplündert. Auf der Heimfahrt wurden die Stimmbänder noch arg strapaziert. Am Bahnhof in Aadorf konnten die Eltern ihre müden und zufriedenen Kinder in Empfang nehmen. Wir schauten auf einen schönen und erlebnisreichen Tag zurück und freuen uns natürlich auf die nächste Mädchenriege.

Vielen Dank an Daniela und Evi für die tolle Organisation unserer diesjährigen Reise.

Uschi Schmid

Jugi Info Jugi Info Jugi Info Jugi Info

Achtung Aenderung

Anfangs April 1996 wurden die Turnstunden der beiden Jugi ausgetauscht. Nach den Sommerferien hat es sich nun gezeigt, dass es für die meisten Knaben der grossen Jugi unmöglich ist, am Montag die Turnstunden zu besuchen. Die Jugileitung hat daher beschlossen, diese Aenderung wieder rückgängig zu machen. Die Turnstunden sind ab 1. September also wie folgt festgelegt:

Jugi klein: Montag 18.00 - 19.00 Uhr

Jugi gross: Dienstag 17.30 - 18.30 Uhr

Die Jugileiter



EW AADORF

Elektrizitäts- und Wasserwerk 8355 Aadorf 052-365 18 21

Ihr Partner für Licht-, Kraft- und Telefoninstallationen. Rufen Sie uns an!



winterthur

Winterthur-Versicherungen Bahnhofstr. 8
Hauptagentur Aadorf 8355 Aadorf
Cornel Büsser Telefon 052 365 13 14
 Telefax 052 365 39 57

Alles für den Sport



Sportkeller



Obere Bahnhofstr. 27, 9500 Wil, 071 91148 30
und Filiale Amriswil

bosshart

E. Bosshart Malergeschäft Turnhallestrasse 26 8357 Guntershausen b. Aadorf Telefon 052 365 20 60 Fax 052 365 21 65

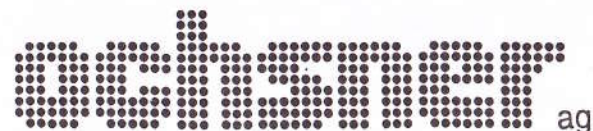
Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezier-Arbeiten sowie Fassadenrenovationen und Putz-Arbeiten

Fahrt ins Blaue der Aktiven

Unsere Turnfahrt war wieder einmal eine Fahrt ins Blaue. So besammelten sich eine muntere TurnerInnenschar beim Schulhaus, genauer ausgedrückt waren aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle munter. Welche beide Turner hatten wohl dieses Jahr verschlafen? Des Rätsels Lösung dürfte wohl nicht all zu Schwer sein.

Mit einem gemieteten Kleinbus ging es los via Tösstal, Rapperswil, Hirzel, Luzern nach Hergiswil. Bereits nach einer halben Stunde verlangten die ersten schon eine Kaffeepause, also stoppten wir im Mövenpick - Restaurant in Shilbrugg. Langsam aber sicher sind wir schließlich den Berg hinauf, bei der Talstation der Alpgschwänd Seilbahn angekommen. Das Restaurant hier oben hatte heute leider Ruhetag, also holten wir die Wirtin, eine urchige Bayerin aus dem Haus. So konnten wir uns doch noch etwas „stärken“. Diese Wirtin brachte etwas fertig, was bei unserem Verein selten jemandem gelingt: Sie brachte unserem Oberturner das Schweigen bei. Leider machte das Wetter nicht so mit, so das wir unser geplantes Programm leider nicht durchführen konnten. Wir wollten von der Fränkmüntegg unterhalb des Pilatus auf der 1350 m langen Rutschbahn zu Tale brausen. So musste n wir auf das Schlechtwetter Programm umstellen. Im Luzerner Nobelrestaurant „MC Donald's“, stärkten wir uns mit dem Üblichen was es dort zu Essen gibt. Über die neue Kappellbrücke gingen wir zum Löwendenkmal. Dort gab es nicht nur den Löwen zu Besichtigen, sondern auch ein Museum über die Geschichte der Urzeit den Gletschergarten. Im Anschluss an den Rundgang verliefen sich alle im Spiegelgarten. Auf dem Rückweg brachten wir in Winterthur unsere restlichen Kräfte auf das Gaspedal. Im Tempo - Drom flitzten alle a la Schumi, Hill ect. um die Kurven. Einige schossen wie im richtigen Autorennen unter die Banden. Unterwegs suchten wir ein „Opfer“, welcher den Reisebericht verfassen sollte. Da sich niemand freiwillig meldete losten wir es aus. Die niedrigste Karte zog ich. So verrichtete ich auch diese Arbeit, neben dem Organisieren der Reise mit Georg Zajic „Schorschi“, und dem chauffieren. Zuhause bei Rupper's im 1 richtete Marlies und Larissa alles für den kulinarischen Teil des Abends her. Hier tauchte auch einer der verschlafenen auf. Zum grillierten Fleisch gab es verschiedene Salate und Bröt. Vielen Dank den Beiden. Bei Kaffee und Kuchen klang die diesjährige Turnfahrt langsam aus.

Peter Rupper



haushalt eisenwaren spielwaren
bahnhofstrasse 6 CH-8355 aadorf
telefon 052 / 365 12 02 fax 052 / 365 12 36



GARAGE STEINMANN
8418 Schlatt

PEUGEOT

Tel. 052 - 363 11 77

Offizielle Peugeot - Vertretung mit individueller Beratung
Carrosseriearbeiten
An- und Verkauf von Occasionen, Pannendienst, Ersatzwagen

Heinz Eisenegger
Fest- & Partyservice
CH-8355 Aadorf TG

Wir vermieten alles
was Ihr Fest begehrt.
Festhallen, Partyzelte.
Partyservice von 20-300 Personen.

Tel. 052/365 37 02

Natel
077/71 56 43

Fax
052/365 37 10

TV Gratulationen TV

Nachträglich, aber dafür umso herzlicher, gratulieren wir Marlies und Peter Rupper zur Geburt ihrer Tochter Ariane-Regula am 3 April 1996. Vor lauter Turnfest in der letzten Ausgabe ist dieses wichtige Ereigniss fast untergegangen.

Auch unser Ehrenmitglied Ignaz Zehnder ist zum zweiten mal Vater geworden. Ihm und Ursula gratulieren wir zum Sohn Tobias der am 2. August 1996 das Licht der Welt erblickte.

TV Infos TV

Besten Dank an Georges Zajic und Peter Rupper für die Organisation der Turnfahrt und die anschliessende Brötlete.

Zur Erinnerung: Am 12. Dezember 1996 wird unser Ehrenmitglied Moritz Sprenger 65 Jahre alt. Gratulationen bitte selber überbringen.

Jugi Infos Jugi

Bekanntlich konnten die Jugendriegen nicht am Kreisjugendtag 1996 teilnehmen. Die Jugileiter haben sich entschlossen, dafür am **Samstag, 19. Oktober 1996, ein Schlussturnen** durchzuführen.

Die dritte Papiersammlung in diesem Jahr findet am Samstag, 27. Oktober 1996 statt.

Mein Rufen in die Wüste wurde noch nicht erhört, wir suchen immer noch Jugileiter!

SPORTWETTKAMPF DER JUGENDRIEGEN ETTENHAUSEN

WANN : Samstag, 19. Oktober 1996
Wo : Sportplatz/Turnhalle Ettenhausen
START : 13.00 Uhr
RANGVERKÜNDIGUNG : ca. 17.30 Uhr



Sport

Spiel

Spass

Unsere jungen Sportler und Sportlerinnen freuen sich auf viele sport- und spielbegeisterte Zuschauer. Über den genauen Ablauf werden die Jugendlichen durch die Riegenleiter/innen informiert.

Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Festwirtschaft.

Jugendriegen Ettenhausen

Impressum

Herausgeber: Turnverein Ettenhausen
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Redaktion: Kurt Meier, Rietstrasse 5, 8355 Aadorf
Druck: Offsetdruck Dietrich, Stationsstrasse 86, 8542 Wiesendangen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 1996



Meister + Brülisauer AG

Sanitäre Anlagen, Heizungen

8356 Ettenhausen 8572 Berg TG

Rüetschbergstr. 1 Hauptstr. 51
Tel. 052 365 48 49 Tel. 071 636 14 25
Fax 052 365 13 34 Fax 071 636 10 02

Ihr Partner für
Heizkessel-Sanierung
Gas-Oel-Wärmepumpen
auf Wunsch offeriert als
Gesamtpaket von A-Z.

Wasseraufbereitung
Küchen-Haushaltapparate
Reparatur und Servicearbeiten



FBV Ettenhausen TG

Liebe FaustballerInnen
Liebe Faustballfreunde

Die Feldsaison 1996 neigt sich zu Ende. Eine Feldsaison, die dem FBV Ettenhausen viel Erfolg auf regionaler wie nationaler Ebene gebracht hat. Die zu Beginn der Saison hoch gesteckten Ziele konnten bis auf zwei Ausnahmen alle erreicht werden.

Dass gleich zwei Schweizermeistertitel in den Nachwuchswettbewerben nach Ettenhausen gehen würden, an dies hätten wohl auch die kühnsten Optimisten nicht geglaubt. Die Mini (U12) sowie die Jugendfaustballer (U18) stehen an der nationalen Spitze in diesen Kategorien. Eine phantastische Leistung, wenn man bedenkt, welche Vereine hinter dem FBV Ettenhausen liegen. Nicht vergessen dürfen wir den hervorragenden fünften Schlussrang der Schüler (U16) an der Schweizermeisterschaft. Nochmals herzliche Gratulation an die FaustballerInnen zu dieser grandiosen Leistung und vielen Dank für den tollen Einsatz für den Verein. Ein grosses Dankeschön gehört aber auch den Trainern, Ernst Wägeli und Dölf Frei, die mit ihrer grossen und unermüdlichen Arbeit diesen Erfolg erst möglich machten.

Einem hart erkämpften Aufstieg in die 2. Liga stehen leider die Abstiege der zweiten 3. Liga Mannschaft in die 4. Liga und des Damenteam von der Nationalliga B in die 1. Liga gegenüber.

Es gilt nun, auch die schon bald wieder startende Hallensaison 1996/97 zu planen. Auf den Lorbeeren ausruhen können wir uns nicht. Im Gegenteil. Es gilt, die Erfolge zu bestätigen; und dies ist bekanntlich weit schwieriger. Packen wir's also an!

Schweizermeisterschaften / Nachwuchs

Aufgrund der hervorragenden Leistungen an den Ostschweizer Nachwuchswettbewerben konnte je ein Mini-, Schüler- und Jugendteam an den nationalen Meisterschaften teilnehmen. Schon dies ein Riesenerfolg für den FBV Ettenhausen. Aber es sollte noch besser kommen...

Gold und Schweizermeistertitel für die Minis (U12)

Deitingen SO war am letzten Augustwochenende Austragungsort der Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in den Kategorien Mini und Schüler. Das Ettenhauser Mini Team (U12) holte sich verdientermassen den Schweizermeistertitel 1996. Jona und Dägerlen belegen die Plätze zwei und drei. Eine starke Ettenhauser Delegation war mit dabei und konnte sich an den hervorragenden Leistungen der eigenen Faustballer erfreuen. Zwölf Teams eingeteilt in je drei Gruppen spielten um den Meistertitel. Mit Oberentfelden, Deitingen und Schlieren wurden dem FBV Ettenhausen drei unbekannte Gegner zugeteilt. Die ersten beiden Begegnungen gegen Schlieren und Deitingen gingen sehr deutlich an Ettenhausen. Im dritten Spiel, der Boden war in der Zwischenzeit nass und tief geworden, musste Ettenhausen gegen Obfelden einen Satz abgeben. In der Finalrunde traf das Team von Dölf Frei und Giovanni Principato nun auf die beiden starken Mannschaften von RIWI und Dägerlen. Um die Chancen auf den Meistertitel zu wahren, mussten diese beiden Parteien gewonnen werden. Vor allem gegen den Angstgegner RIWI bekundeten die Ettenhauser einige Mühe und verloren einen Satz klar mit 7:15. Ein ähnliches Bild dann gegen Dägerlen. Aber mit

der nötigen Portion Wettkampfglück siegten sie und erreichten den Halbfinal. Mit Heiden trafen die Ettenhauser auf einen Gegner, bei dem vor allem der Schläger hervorstach und spielbestimmend war. Am Ende siegte Ettenhausen in einem packenden Spiel mit einem gepflegten und sicheren Kollektivspiel 11:8 und 13:9. Im Final traf Ettenhausen auf Jona, einen der dominierenden Faustballvereine in der Schweiz. Mit der untergehenden Sonne im Gesicht hatten die Ettenhauser nun viel Mühe. Schlechte Abnahmen, ungenaue Zuspiele und zu viele Eigenfehler brachten die Ettenhauser schnell auf die Verliererstrasse. Jona siegte deutlich mit 15:6. Der FBV Ettenhausen gab sich aber bei weitem noch nicht geschlagen. Unterstützt durch den eigenen Anhang und die anwesenden Ostschweizer Vereine wendeten die Ettenhauser das Blatt. Der zweite Satz ging mit 15:12 an Ettenhausen. Somit folgte noch ein Entscheidungssatz, der an Dramatik kaum zu überbieten war. Die beiden Teams zeigten schönen und auf sehr gutem Niveau stehenden Faustball und mobilisierten nochmals alle Kräfte. Ettenhausen schien auf Siegeskurs zu sein, als es mit fünf Bällen in Vorsprung lag. Jona startete zu einer Aufholjagd und ging sogar 13:12 in Führung. Über 13:13, 13:14 und 14:14 ging Ettenhausen mit 15:14 abermals in Front und mit einem langen Ball, den die Joner nicht mehr erreichen konnten, gelang den Ettenhausern der entscheidende Punkt. Riesenjubiläum unter den SpielerInnen, Betreuern und Anhängern zum Gewinn des Schweizermeistertitels 1996. Die Goldmedaille umhängen lassen konnten sich: Timo Aubry, Simon Frei, Marco Principato, Sophia Reisp, Benjamin Schranz und Susanne Stahel.

Schülerteam (U16) auf Rang fünf

In der Vorrunde verpassten es die Ettenhauser mit zwei verlorenen Sätzen gegen Wallisellen, Wollerau und Deitingen den Gruppensieg zu erringen. So trafen sie dann in der Finalrunde auf die späteren Finalgegner, Embrach und Jona. Mit einer kämpferisch tollen Leistung versuchten sie jedoch, das Unmögliche möglich zu machen. Am Ende scheiterte der FBV Ettenhausen dann aber doch recht deutlich. Damit konnte der Halbfinal nicht mehr erreicht werden, dafür das gesteckte Ziel, unter die besten sechs Mannschaften in der Schweiz zu kommen. Im letzten Spiel siegten die Ettenhauser dann gegen Lupsingen und belegten den guten fünften Schlussrang. Sieger wurde Embrach vor Jona und Wallisellen. Es spielten: Christian und Martin Adolf, Riccardo Meili, Sabrina Wägeli und Michael Weber.

Gold und Schweizermeistertitel für das Jugendteam (U18)

Die Schweizermeisterschaft in der Kategorie Jugend fand in Wilen statt. Der FBV Ettenhausen wurde verdient Schweizermeister und verwies in einem packenden Endspiel die Mannschaft aus Vordemwald auf den zweiten Platz. Dritter wurde der STV Jona vor STV Schwellbrunn. Eine tadellose Organisation sorgte für einen würdigen Rahmen und ein erfreulicher Zuschaueranmarsch belohnte die guten Leistungen der Faustballer. Zwölf Mannschaften, die sich die Teilnahme in den vier Zonen mit harten Ausscheidungen erkämpfen mussten, fausteten in der Vorrunde in drei Vierergruppen um eine gute Ausgangslage für die Finalrunde. Auch in der Kategorie Jugend ist die Spitze gegenüber dem Vorjahr ausgeglichener geworden und das gezeigte Niveau ist beachtlich. So war es nicht verwunderlich, dass viele Begegnungen äusserst knapp entschieden wurden. Wie immer konnte sich der FBV Ettenhausen auf eine grosse Anhängerschaft verlassen, die ihn lautstark unterstützte. Brig, Dägerlen und Reinach hiessen die Vorrundengegner des FBV Ettenhausen. Alle drei Partien gingen mehrheitlich klar an die Ettenhauser. Als deutlicher Vorrundensieger trafen die Ettenhauser in der Finalrunde auf STV Vordemwald und STV Wigoltingen. Vordemwald entpuppte sich als homogenes und äusserst starkes Team, das den Ettenhausern alles abverlangte. So hatten die Ettenhauser mit 7:8 die einzige Satzniederlage des ganzen Turniers hinzunehmen. Der FBV Ettenhausen steigerte sich dann aber und entschied den zweiten Satz mit 9:6. Im zweiten Spiel gegen Wigoltingen überzeugten die Ettenhauser mit einem druckvollen Spiel und kanterten den Gegner mit 15:3 und 15:2 nieder. Damit war das Halbfinale erreicht. Jetzt bekamen es die Ettenhauser einmal mehr mit den Schwellbrunnern zu tun. Über 8:0, 10:6 und 15:7 gewann Ettenhausen den ersten Satz. Eigenfehler brachten den FBV aber im zweiten Satz mit 2:6 in Rückstand. Dies konnte die Ettenhauser jedoch nicht aus der Fassung bringen. Sie konterten geschickt und buchten sieben Bälle zu einer 9:6 Führung. Mit einem 15:12 Sieg war der Einzug ins Finale geschafft. Im zweiten Halbfinal unterlag das hochfavorisierte Jona dem Team

Girschen



Ettenhausen

Jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat musikalische
Unterhaltung

Billardroom
gutbürgerliche Küche
Menüs auf Vorbestellung

Auf Ihren Besuch freuen sich Nicia + Marcel

Tel. 052 365 16 98

Wenn es ums Büro einrichten
geht

Büromöbel
burossona

Bruno Sona AG Talwiesenstrasse 1 8404 Winterthur
Tel. 052 - 242 92 25 Fax 052 - 242 77 52

TV - Video - HiFi - Natel

radio Keiser

Frauenfeld

Zürcherstrasse 191
8500 Frauenfeld
Telefon 052/721 45 72

Service - Center
Grabenstrasse 32
Telefon 052/720 42 22

BAUMGARTNER HOLZBAU 3

Paul Baumgartner AG
Holzbau
Architekturbüro
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 22 36

aus Vordemwald in drei Sätzen. Selbst ein Vorsprung von fünf Bällen konnten die Joner nicht über die Runde bringen und unterlagen in 1:2 Sätzen der Ueberraschungsmannschaft aus Vordemwald. Somit kam es im Endspiel zur Begegnung zwischen den Zonenmeistern Ettenhausen (Ostschweiz) und Vordemwald (Aargau/Innerschweiz). Mit vier Eigenfehlern in Folge brachten sich die Ettenhauser im ersten Satz auf die Verliererstrasse. Beim Stande von 5:10 für Vordemwald besannen sich die Ettenhauser auf ihre Stärke und spielten den Gegner in Grund und Boden. Mit zehn Gutbällen hintereinander kehrten sie den Satz mit 15:10 noch zu ihren Gunsten. Im zweiten Satz war es dann Vordemwald, das mit vier Leinen- und Ausbällen den Ettenhausern einen beruhigenden Vorsprung verschaffte. Vordemwald war nun auch kräftemässig am Ende. Der FBV Ettenhausen wurde mit einem 15:7 Sieg verdienter und gross gefeierter Finalsieger und damit Schweizermeister 1996. Freude herrschte auch bei Trainer Ernst Wägeli, der für seine jahrelange, entbehrungsreiche Aufbauarbeit nun die Früchte des Erfolges geniessen kann. Für Ettenhausen spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Riccardo Meili, Stephan Müller, Marco Wismer und Christoph Zehnder.

Silber an der Schweizermeisterschaft für Auswahlmannschaften in Jona

An der Schweizermeisterschaft für regionale Auswahlmannschaften in Jona erspielte sich das Team Thurgau bei der Jugend hinter Zürich/Schaffhausen die Silbermedaille. Dritter wurde St. Gallen/Appenzell. Die Zuschauer bekamen spannende und teilweise hochstehende Spiele zu sehen. Das Spielniveau ist weiter gestiegen und erreicht bei den Spitzenmannschaften der Kategorie Jugend ohne weiteres 1. Liga Qualität. Die in vielen Vereinen geleistete Nachwuchsarbeit zeigt immer mehr Erfolg. In der Kategorie Schüler fausteten neun und bei der Jugend sieben Mannschaften um den Meistertitel. Das aus Jugendspielern der Vereine Eschenz, Wigoltingen und Ettenhausen gebildete Team Thurgau gehörte zum Favoritenkreis und wurde dieser Rolle auch voll auf gerecht. Im Auswahlteam Thurgau spielten die folgenden Ettenhauser: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Stephan Müller, Marco Wismer und Christoph Zehnder. Bei den Schülern siegte ebenfalls die Mannschaft Zürich/Schaffhausen vor Westschweiz und Innerschweiz. Die Thurgauer Teams erreichten die Plätze sieben und acht. Folgende Ettenhauser wurden ins Auswahlteam der Schüler berufen: Christian und Martin Adolf, Riccardo Meili und Michael Weber.

Jugend-Nationalmannschaft

Wiederum konnten sich vom FBV Ettenhausen zwei Spieler, Pascal Huber und Christoph Zehnder, in verschiedenen Auswahlverfahren für die Nationalmannschaft qualifizieren. Sie nahmen auch am Jugendlager des IFV in Oberwiesenthal (D) teil und konnten vom guten Training sehr viel profitieren. Leider kamen sie am Jugendnationenpokal in Linz (A) nicht zum Einsatz. Bestimmt wird ihre Zeit aber noch kommen.

Thurgauer Meisterschaft Feld 1996

FBV Ettenhausen 1 ist Vizemeister und Aufsteiger in die 2. Liga

Am zweiten Spieltag, der wiederum in Thundorf durchgeführt wurde, holte der FBV Ettenhausen gegen Illhart und Schönenberg vier wertvolle Punkte. Im mit Spannung erwarteten Spitzenkampf gegen Thundorf unterlag der FBV Ettenhausen aber deutlich. Der dritte und letzte Spieltag wurde in Illhart ausgetragen. Dem FBV Ettenhausen gelang trotz Rückenproblemen des Standardabschlägers, Pascal Huber, wiederum eine Vollrunde gegen Horn, RIWI und Münchwilen. Damit sicherte sich Ettenhausen hinter dem souveränen Meister, MR Thundorf 1, die Silbermedaille. Gleichzeitig bedeutet dies auch der Aufstieg in die 2. Liga. Dritter wurde der STV Affeltrangen 3. Es spielten: Elmar Bonetti, Pascal Huber, Simon Kunz, Stephan Müller, Marco Wismer und Christoph Zehnder.

FBV Ettenhausen 2 steigt in die 4. Liga ab

Leider konnte Ettenhausen 2 den Platz in der 3. Liga nicht halten. Immer wieder musste die Mannschaft in anderer Zusammensetzung antreten. So war es nicht verwunderlich, dass auch die

Erfolge ausblieben. Da nützte auch eine beachtenswerte Leistungssteigerung am letzten Spieltag nichts mehr. Das Team muss den bitteren Weg in die 4. Liga antreten.

Thurgauer Cup

FBV Ettenhausen schafft Cup Überraschung gegen Affeltrangen und scheidet im Halbfinal nur knapp an Ermatingen (NLB)

Der mit Spannung erwartete Cupfight gegen Affeltrangen (1. Liga) endete mit einer saftigen Überraschung. Die jungen Ettenhauser fausteten auf allen Positionen eine phantastische Partie, spielten sich teilweise in einen Spielrausch hinein und eliminierten das favorisierte Affeltrangen in 3:1 Sätzen. Rund fünfzig Zuschauer verfolgten die Cuppartie und fieberten mit den Einheimischen mit. Mit diesem tollen Sieg erreichte Ettenhausen erstmals das Halbfinale des Thurgauer Cups. Im Spiel gegen Ermatingen (NLB) war der FBV Ettenhausen den drei Klassen höher spielenden Ermatingern in jeder Beziehung ebenbürtig. Erst nach dem fünften Satz stand Ermatingen als Sieger fest und zieht in den Cupfinal gegen Affeltrangen 2 ein. Leider waren die Ettenhauser wiederum etwas vom Wetterpech verfolgt. Trotzdem verfolgten über 100 Zuschauer die interessante und auf sehr gutem Niveau stehende Partie, die vor allem im Schlusssatz zu einem Hitchcockfinal ausartete. Während der ganzen Partie gab Ettenhausen einen ebenbürtigen Gegner ab, der in der Abwehr wie im Aufbau sogar Vorteile hatte. Hätten die Ettenhauser ihre weit häufigeren Chancen nur etwas besser genutzt, wäre eine weitere Cupsensation perfekt gewesen.

Besuch der Faustball-Europa-Meisterschaft 1996 der Herren in Linz (A)

Fünf, vom Faustball Angefressene, nahmen den doch recht langen Weg nach Linz unter die Auto- bzw. SBB-Räder. Gestartet wurde am Freitagabend mit dem Autozug von Feldkirch nach Linz. Am Samstag und Sonntag wurden die Spiele der Europameisterschaft und des Jugendnationenpokals besucht. Obwohl die Spiele der Schweizer keine grosse Faustballkost boten, verbrachten die fünf Ettenhauser zwei tolle Tage in Oberösterreich.

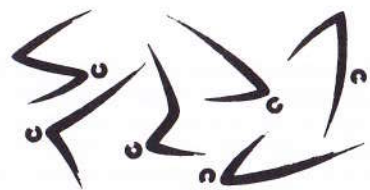
Merci

Einmal mehr hat der FBV Ettenhausen Grund, sich zu bedanken. Noch rechtzeitig auf Saisonende durften die Jugendspieler und das Männerriegen-Team neue Tenüs in Empfang nehmen. Beide Mannschaften erhielten das gleiche Tenü in den Farben blau/weiss. Die Firma Gressel AG, Sertoerschraubungen, Aadorf sponserte die Tenüs für das Jugendteam. Ein weiterer Satz erhielt der FBV Ettenhausen von der Firma Kägi AG, Baggerunternehmung, Wittenwil. Nochmals herzlichen Dank an diese beiden Firmen.

Termine/Anlässe

5. + 6.	Oktober	ARGE Alpe-Cup in Widnau (Jugend/Schüler)
2.	November	Meisterschaft 3. Liga
11.-16.	November	Meisterschaft 4.-6. Liga und Senioren
16.	November	Meisterschaft 3. Liga
17.	November	Meisterschaft Damen Nationalliga B
23. + 24.	November	Ostschweizer-Meisterschaft Nachwuchs (Mini, Schüler, Jugend)
8.	Dezember	Meisterschaft Damen Nationalliga B
9. - 14.	Dezember	Meisterschaft 4.-6. Liga und Senioren
14.	Dezember	Meisterschaft 3. Liga
14. + 15.	Dezember	Ostschweizer-Meisterschaft Nachwuchs, Finalrunde

Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, trägt sie an der falschen Stelle (Mao Tse-Tung)



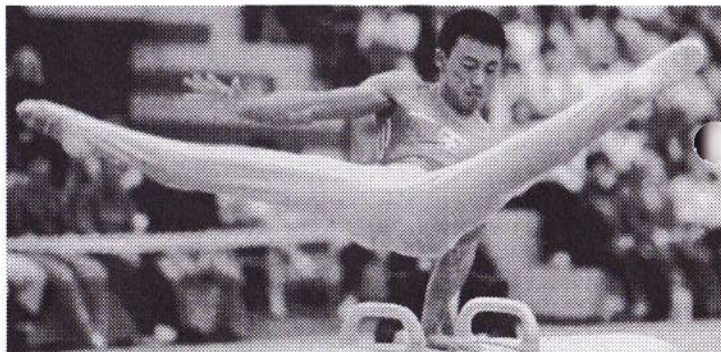
Grand Prix Zürich

Swiss Cup • Kunstturn Weltelite

Freitag
29.11.1996
Türöffnung
17.00 Uhr
Wettkampf
19.00 Uhr

Samstag
30.11.1996
Türöffnung
13.00 Uhr
Wettkampf
15.00 Uhr

Sonntag
1.12.1996
Türöffnung
09.00 Uhr
Wettkampf
14.00 Uhr



**Olympiasieger, Weltmeister, Europameister,
Medaillengewinner – sie alle turnen in Zürich.**

Auch dieses Jahr sind die weltbesten Turnerinnen und Turner wieder am Grand Prix Zürich, am bedeutendsten Kunstturnanlass in der Schweiz, zu bewundern. Für diesen traditionellen Topanlass sind alle Voraussetzungen geschaffen, dass er zu einem Leckerbissen der besonderen Art wird. Beispielsweise mit dem Start unseres Schweizer Olympiasiegers Donghua Li. Auch rund um die eigentliche Kunstturngala wird einiges laufen: Turnshow Swiss Gym-Trophy, Autogrammstunden, Fanartikel, Festwirtschaft, Galadinner! Starten auch Sie am Grand Prix Zürich - als Zuschauer!

Die attraktiven Eintrittspreise (Tageskarten für Sitz- und Stehplätze, GYM-Pass, Family-Card) sind gegenüber dem letzten Jahr unverändert.

Reservieren Sie das Datum! Bestellen Sie Ihre Eintrittskarten! Bewahren Sie die Hotline-Nummer auf!

Hotline
01 710 40 04

Heini Zürcher
Buttenaustrasse 15, 8134 Adliswil
Telefon 01 710 40 04, Telefax 01 710 40 04

Organisation



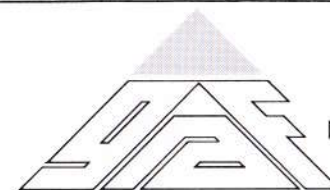
TV Adliswil

Bauspengerei
Flachbedachungen
San. Installationen

8356 Ettenhausen
Tel. 052 365 23 01



Guido Fisch



Neu- und Umbauten
Innenausbau
Zimmereiarbeiten

AUGUST GRAF HOLZBAU
8356 ETTENHAUSEN

**offsetdruck
dietrich**

Stationsstrasse 86
8542 Wiesendangen
Telefon 052 - 337 20 60

Wir drucken und kopieren für Sie

Privatdrucksachen: Vermählungsanzeigen,
Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Einladungskarten

Geschäftsdrucksachen: Garnituren, Antwort-
karten, Couverts, Prospekte, Etiketten, Flugblätter,
Blocks, Broschüren, ein- oder mehrfarbig

P. P.
8356 Ettenhausen

Ihr Geld muss fleissiger werden.



 **Kantonalbank**

ad dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8 telefon 052 365 29 39
8355 aadorf



**Getränke
Baumgartner**

Inhaber Beat Meile
Dorfstrasse 30
Ettenhausen-Aadorf
Tel. 052 - 365 23 07

Rampenverkauf
prompter und günstiger
Hauslieferdienst
Festbelieferung